

Neue Perspektiven

Satellitenmessen Liste – Art Fair, Photo Basel und Design Miami/Basel sind drei hochkarätige Messen, die neben der Art Basel einen Besuch verdienen.

KATRIN BACHOFEN



Mitte Juni mutiert Basel zum unangefochtenen internationalen Kunstzentrum. So finden jeweils zahlreiche Satellitenmessen statt, die weit mehr als Nebenschauplätze darstellen und mit ihrem spezialisierten Angebot eine wertvolle Ergänzung zur Art Basel darstellen.

Liste – Art Fair für junge Kunst

Seit mehr als zwanzig Jahren steht bei der Liste – Art Fair Basel die aktive Förderung von Galerien sowie Künstlerinnen und Künstlern einer jungen und mittleren Generation im Zentrum. Die Messe hat sich unter Messedirektor Peter Bläuer zum Ziel gesetzt, einem internationalen Publikum alljährlich neue Galerien mit Potenzial vorzustellen. Vom 13. bis 18. Juni präsentieren 79 Aussteller aus 34 Ländern Arbeiten von über 140 Kunstschaffenden in vielversprechenden Einzelshows und Gruppenpräsentationen. Insgesamt 15 Neuaussteller sind dabei, darunter Galerien aus Basel, Kopenhagen, London, Paris, Berlin, Lissabon, Beirut, Istanbul, Los Angeles, New York und Schanghai.

Die jüngere Generation der Kunstschaffenden setzt sich stark mit den aktuellen politischen Entwicklungen auseinander: Daniel de Paula bei Jaqueline Martins (São Paulo) thematisiert etwa diverse Netzwerke und ihre Machteinflüsse. Juliana Huxtable, Melanie Gilligan und Morag Keil bei Project Native Informant (London) positionieren sich mit ökonomischen und genderspezifischen Fragen. Videoarbeiten von Hannah Black, Maja Cule, Hannah Quinlan & Rosie Hastings sowie Amalia Ulman – auch bekannt als eine der ersten Instagram-Künstlerinnen – werden bei Arcadia Missa (London) zu sehen sein. Digital-Native-Kunst wird bei Societé (Berlin) mit neuen Arbeiten der Künstlerin Bunny Rogers vorgestellt. Die Gruppenausstellung der Galerie Made in (Schanghai) beinhaltet unter dem Titel «Lucy» installative Arbeiten von Miao Ying sowie Video- und Animationsarbeiten von Shen Xin und ein Video von Wang Newone.

Neben vielen Neuentdeckungen sind in diesem Jahr auch einige Künstler und Künstlerinnen präsent, die in internatio-



Jedes Jahr wieder ein Hingucker: Das offizielle Messeplakat der Liste – Art Fair.

nen Grossausstellungen wie Documenta 14, Venedig oder Whitney Biennale gezeigt werden.

Photo Basel – Spezialmesse für Fotografie

Die schweizweit einzige Fotokunstmesse, Photo Basel, findet 2017 bereits zum dritten Mal statt. Das Zusammentreffen von Galerien aus aller Welt fördert den Dialog zwischen Mitgliedern der fotografischen und der übrigen Kunstwelt. Der Erfolg der Messen 2015 und 2016 bestätigt die Messemacher in ihrem Konzept. Auch der Lokalität bleiben die Veranstalter treu: Die Photo Basel bespielt erneut das legendäre, von den Architekten Herzog & de Meuron renovierte Volkshaus Basel, das nur wenige hundert Meter vom Austragungsort der Art Basel entfernt liegt.

Die dritte Photo Basel vom 14. bis 18. Juni ist die bisher internationalste mit rund 38 Ausstellern aus 16 Ländern und fünf Kontinenten. Wiederum vergrössert sich die Ausstellerzahl um einige Galerien – im Vorjahr waren es noch dreissig –, dennoch bleibe man dem Konzept einer «qualitativ hochwertigen Boutique-Messe» treu, so Co-Direktor Sven Eisenhut. Gezeigt werden Arbeiten von aufstrebenden Künstlerinnen und Künstlern, aber auch klassische Grossmeister. In diesem Jahr vertreten sind unter anderem Werner Bischof, René Burri, Simone Kappeler, Arnold Odermatt, Nan Goldin, Imogen Cunningham, Luigi Ghirri, Gilles Caron, Michael Kenna, Pablo

Eine starke Gruppe europäischer Galerien wird durch Aussteller aus China, Georgien, Japan, Lateinamerika und den USA ergänzt. Zu den Messe-Newcomern gehören Catharine Clark (USA), Kana Kawanishi (Japan), Mariane Ibrahim Gallery (USA) und Galerie Springer (Deutschland).

Neben dem Hauptsektor mit den Galerien gibt es neu die Tape/Basel, die ganz dem bewegten Bild gewidmet ist und Künstlerfilme sowie Videos zeigt. Zudem präsentiert ein Non-Profit-Bereich die Nominierten des VFG-Nachwuchsförderpreises, eine Auszeichnung, die jährlich vom VFG (Verband der kreativen Fotografen) verliehen wird. Ziel ist es, neue Talente in der Schweiz vorzustellen. Ebenfalls in diesem Sektor vertreten sind Fotoarbeiten von Studenten und Alumni der FHNW Akademie für Kunst und Design in der Schweiz.

Design Miami/Basel – vielfältige Ästhetik

Design Miami/Basel, das globale Forum rund um das Sammeln, Ausstellen, Diskutieren und Gestalten von Design, findet vom 13. bis 18. Juni in der Halle 1 Süd statt. An dieser mittlerweile 12. Ausgabe zeigen 46 Galerien aus 11 Ländern ein breites Spektrum an historischem und zeitgenössischem Design. Erstmals dabei sind dieses Jahr unter anderem die Robert Zehil Gallery aus Monte Carlo mit Schwerpunkt Art déco und Art nouveau sowie Mercado Moderno aus Rio de Janeiro als erster Messeteilnehmer aus Südamerika.

Zum Messeprogramm gehören jeweils auch Solo-Shows mit musealem Charakter. Friedman Benda aus New York beispielsweise präsentiert anlässlich des 100. Geburtstages des österreichisch-italienischen Architekten und Designers Ettore Sottsass eine Auswahl seiner Werke, die bisher nur selten gezeigt wurden. Die Galerie Alain Marcelpoil aus Paris stellt Art-déco-Werke von André Sornay vor und die Galerie Patrick Seguin, Paris und London, begrüsst die Besucher des Galerien-Programms mit einem 6 × 9 Meter grossen, zerlegbaren Haus von Jean Prouvé aus dem Jahr 1944. Von der Vergangenheit führt die Design-Reise schliesslich in die Zukunft mit einer von Science-Fiction inspirierten Szenerie von Ma Yansong und MAD Architects, präsentiert von der Gallery ALL.

Der Sektor Design at Large wird 2017 vom amerikanischen Modedesigner Thom Browne kuratiert. Für seine konzeptionellen Installationen bekannt, wird Browne eine Präsentation der wichtigsten Tische aus den letzten hundert Jahren vornehmen, darunter ikonische Entwürfe von Meistern wie Jean Prouvé und Ron Arad. Der Sektor Curios wiederum bietet Einblicke in die heutige Designlandschaft anhand von zehn überraschenden Installationen, die frühere Entwürfe von Sammlerdesign mit neuen Ideen, Erfahrungen und Materialien aktuell interpretieren. Die Beiträge sind inspiriert von Künstlern und Designern, deren Arbeit sich mit Film, Mode, Schmuck, Architektur, Porzellan und Performance auseinandersetzt.

www.designmiami.com

MAD Martian Collection von MAD Architects, 2017, in der Gallery ALL (Design Miami/Basel).



Das Keyvisual der Photo Basel ist jeweils